

Hier entsteht die neue B 74

Bauarbeiten sorgen immer wieder für Staus

Die Bundesstraße B 74 bei Wiepenkathen als **Einbahnstraße** gen Stade: Links wird asphaltiert, rechts rollt der Verkehr über den neuen Radweg.

Fotos: Strüning

Von Lars Strüning

STADE. Zwei Baustellen machen derzeit Autofahrern in Stade das Leben schwer. Bis der Verkehr auf der B 74 bei Wiepenkathen und am Stadem entlang gen Innenstadt wieder rollt, wird es noch die ein oder andere Geduldsprobe geben. In den vergangenen Tagen war es besonders schlimm.

Es ist ein altbekanntes Spiel: Sobald der Verkehr an einer Stelle beeinträchtigt ist, gibt es Probleme im System. Das gilt für die Arbeiten an der Fahrbahn der Bundesstraße 74 ebenso wie für den Kreiselsbau am Schiffertor. Die B 74 ist ab Stade in Richtung Süden gen Bremervörde gesperrt, die Schiffertorsstraße Richtung City. Das hat Folgen.

Nahezu minütlich muss ein Auto drehen, weil der Fahrer oder die Fahrerin trotz der deutlichen Hinweise versucht, am Stadem vorbei noch irgendwie in die Innenstadt zu kommen. Das geht in der jetzigen Bauphase nicht. Der Verkehr wird über Glückstädter Straße mit Schulen und Pressehaus sowie über die Hansestraße umgeleitet. Täglich staut sich zu den Hauptverkehrszeiten der Verkehr, selbst in Ferienzeiten. Und wehe die Berufsschule hat Feierabend. Dann geht hier erst mal gar nichts mehr.

Der Kreiselsbau, dessen Form gut zu erkennen ist und der Ende des Jahres fertig sein soll, wird derzeit auf der Wallstraße nahe des neuen Parkhauses vervollständigt. Der Fahrstreifen ist gesperrt. Das hält aber nicht alle Autofahrer ab, dort längs zu fahren. Das hat die Polizei Stade feststellen müssen, wie dessen Sprecher Rainer Bohmbach berichtet. Immer wieder versuchten Menschen, sich in ihren Autos durch die Baustelle zu mogeln. Die Polizei beobachtete die Szenerie, greife ein, wenn es notwendig sei, so Bohmbach. Das

gelte auch für die Großbaustelle an der B 74.

Dort hatte der Verkehr in den vergangenen Tagen richtig zu kämpfen. Grund: Der Übergang von der B 74 auf die B 73 an der großen Kreuzung nahe des Elbe Klinikums wurde hergestellt. Vier Tage benötigte die Baufirma für die Arbeiten inklusive Abfräsen und neuen Asphaltsschichten. Das Problem: Dafür musste die B 74 und eine Spur der B 73 gesperrt werden. Das Chaos war komplett.

Der gesamte Verkehr wurde über den Steinkamp (Möbel Jäh-

nichen) geführt. Auf der B 73 ging nichts mehr vor und zurück. Menschen kamen aus ihrer Ortschaft nicht mehr heraus. Das gab Ärger.

Die Familie von Jutta Klohr gehörte zu den Betroffenen. Ihr Mann und ihr Sohn benötigten mehr als eine halbe Stunde, um überhaupt aus Wiepenkathen herauszukommen. Wichtige Termine hätten sie nicht haben dürfen. Sie flüchtet sich in Ironie: „Spannend, wie man sich so wenig Gedanken machen kann“, sagt sie über die Verkehrsführung.

Ortsbürgermeister Horst Deede spricht von „einer Katastrophe“, die Ort und Bewohner jetzt aber wohl überstanden haben. Was Deede viel mehr ärgert: Die Unvernunft vieler Autofahrer, die trotz Verboten durch den Ort fahren, sogar auf staubigen Schotterpisten, die Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sind. „Es gibt immer wieder Verrückte“, sagt Deede mit einem Seufzer. Alle wollten Straßen in einem guten Zustand, dann müssten halt auch mal Unannehmlichkeiten in Kauf genommen werden.

Jutta Wöbse, Leiterin der Landesbehörde für Straßenbau in Stade, weiß um die Problematik. „Das war heftig“, gesteht sie ein. Behörde und Baufirma haben versucht, den schmerzhaften Eingriff so kurz wie möglich zu halten. Bewusst war der Beginn der Sommerferien für den Teilabschnitt genutzt worden, wenn weniger los ist auf den Straßen.

Auch der Behörde kam die Idee, die Ampelphasen für die vier Tage umzustellen, damit der Verkehr besser abfließt. Doch das sei bei der komplexen Kreuzung sehr aufwendig. Ansonsten laufe die Maßnahme nach Plan. Das heißt: Ende August soll die B 74 wieder freigegeben werden in beide Richtungen.

Ferienzeit hin, Sperrungen her. Polizeisprecher Rainer Bohmbach hat in den vielen Jahren im Beruf eine Erfahrung gemacht: „Baustellen passen nie.“



Die Kreisels-Baustelle am **Schiffertor**, nahe der Altstadt: Die Straße gen Innenstadt ist gesperrt.